

Pflanzen und ernten



Himbeeren und Johannisbeeren



Einmal gepflanzt, tragen die unkomplizierten Sträucher jedes Jahr neue Beeren zum Naschen. Nur gießen und im Herbst zurückschneiden. Gelingt auch im Topf und Schnecken haben keine Chance!



Pflanzung: im Frühjahr oder Herbst und so tief, wie die Pflanze vorher im Topf stand
Pflege: die Erde stets feucht halten und die Sträucher jährlich beschneiden
Standort: sonnig – halbschattig, lockerer Boden
Ernte: Juni – September, je nach Beerenart
Tipp: Etwas Kompost hilft für einen guten Start. Und je sonniger der Standort, desto süßer die Beeren. Beerensträucher könnt ihr übrigens auch in Töpfen pflanzen.



Tomaten

Das Gemüse, das alle Kinder mögen und das vielseitig verwendbar ist – roh, gebacken oder in der Sauce. Das einzige Problem: Von den leckeren Tomaten wollen wir immer viel mehr! Im Garten ist ein Gewächshaus oder eine sonnige und geschützte Ecke der optimale Standort für die Tomaten, aber auch im Topf auf dem Balkon gedeihen sie gut.



Aussaat: Ende März vorsäen und pikieren, ab Mai draußen einpflanzen
Pflege: Tomaten brauchen Dünger und viel Wasser, am besten morgens und abends gießen
Standort: sonnig, windgeschützt und überdacht, nährstoffreicher und durchlässiger Boden
Ernte: Juni – August
Tipp: Damit die Tomaten viele Nährstoffe und Wasser erhalten, sollte man die Pflanze ausgeizen, also überflüssige Triebe und Blätter abschneiden. Aus den Trieben könnt ihr auch neue Tomatenpflanzen ziehen.



Küchenkräuter



Kräuter sind die wohl unkompliziertesten und robustesten Gartenpflanzen. Sie passen auch auf den Balkon oder die Fensterbank und überleben fast alles. Und das Allerbeste: Man kann sie fast das ganze Jahr lang ernten. Beliebt sind Rosmarin, Thymian und Oregano.



Pflanzung: Frühling
Pflege: im Sommer und bei Topfpflanzen regelmäßig gießen
Standort: sonnig – halbschattig, je nach Art, wasserdurchlässiger, nährstoffärmerer Boden
Ernte: ganzjährig
Tipp: Kräuter wachsen am besten, wenn sie regelmäßig geerntet und beschnitten werden. Manche Kräuter brauchen etwas Hilfe beim Überwintern, zum Beispiel durch Herbstlaub als Isolierschicht.



Essensreste einpflanzen – Ingwer, Kohl und Co.

Vom Gemüse aus dem Supermarkt bleibt beim Kochen oft etwas übrig: der Strunk vom Kohl und von der Frühlingszwiebel oder ein altes Stück Ingwer. Vieles davon wächst einfach nach, wenn ihr es in Wasser oder Erde steckt.



Pflanzung: Wurzeln wie Ingwer steckt ihr einfach in einen Topf Erde, wenn sie austreiben. Bei Kohl oder Frühlingszwiebeln stellt ihr den Strunk in ein Glas Wasser und wartet, bis sich die ersten Wurzeln bilden. Dann könnt ihr sie einpflanzen.
Pflege: regelmäßig gießen und bei Kohl und Frühlingszwiebeln zu Beginn das Wasser wechseln
Ernte: Frühlingszwiebeln und Kohl erntet ihr, wenn die Pflanze groß genug aussieht. Bei Ingwer braucht ihr ein paar Monate Geduld, bis etwas ausgegraben werden kann.



Kresse und Sprossen



Kresse und Sprossen passen auf jede Fensterbank und schmecken toll im Mittagessen oder auf dem Butterbrot. Außerdem sind sie super einfach zu pflanzen und damit auch schon etwas für die ganz kleinen Familienmitglieder.



Aussaat: etwas Watte, Küchenpapier oder feine Erde auf einem Teller verteilen und die Samen darüberstreuen
Pflege: täglich gießen und feucht halten, aber nicht unter Wasser setzen
Standort: auf der sonnigen Fensterbank oder auf dem Balkon
Ernte: Meistens reicht schon eine Woche, bis die Pflänzchen groß genug sind. Grundsätzlich ist die ganze Pflanze essbar, aber wenn ihr nicht zu tief abschneidet, kann sie auch noch ein zweites Mal austreiben.



Bunte Blumenwiese

Eine farbenfrohe Blumenwiese ist nicht nur schön anzusehen, sondern schützt auch viele Insekten, Vögel und Kleintiere. Achtet darauf, dass in eurer Samenmischung heimische und bienenfreundliche Blumen sind.



Aussaat: zwischen März und Mai in lockerem Boden verstreuen, mit etwas Erde bedecken und die keimende Saat feucht halten
Pflege: zweimal jährlich mähen und im Sommer bei Bedarf gießen
Standort: sonnig, magerer Boden

